

Tipps & Termine

Samtgemeinde Selsingen



Verwaltung

Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk Selsingen

04284/9307-111 E-Mail: abs@selsingen.de Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr

Rathaus Selsingen

04284/9307-0 Fax: 04284/9307-555 Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr

Samtgemeindebücherei

04284/9307-113 samtgemeindebuecherei@selsingen.de Di 15 bis 18 Uhr Do 15 bis 19 Uhr Fr 10 bis 13 Uhr

Freizeit

Landtouristik Samtgemeinde Selsingen

04284/9307-110 www.landtouristik-selsingen.de

Museen

Heimathaus Greven Worth von 1701 mit Hofanlage in Selsingen

04284/1660 Besichtigung nach Vereinbarung

Gedenkstätte

Gedenkstätte Lager Sandbostel

Grefststraße 3 Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr So 11 bis 17 Uhr

Ärztliche Bereitschaft

Kassenärztliche Dienstbereiche Selsingen, Sittensen, Zeven und Tarmstedt

116117 In lebensbedrohlichen Fällen 112 Sprach- u. Gehörlose: Fax 04281/8465 SMS 04281/9302-0

Beratung und Hilfe

Tiernadenhof Russelbande Sandbostel

04764/810086

Diakonische Hilfe Rhade

„Hilfe von Mensch zu Mensch“ 0160/5462784

Diakonische Hilfe Selsingen

„Hilfe von Mensch zu Mensch“ 04284/926405

Freundeskreis Asyl Zeven-Selsingen

04281/999046

Heilpädagogische Frühförderung Lebenshilfe

Bremervörde-Zeven

04284/926011

Institut für Frühförderung

Interdisziplinäre Frühförderstelle Bremervörde-Zeven-Rotenburg

04281/9524258

Krebsberatungsstelle

04281/711866

Polizeistation Selsingen

04284/8769

Seniorenberatung im Landkreis Rotenburg „RoSe“

Bereich Selsingen: Beate Schulz 04761/983-5230

Stationäres Hospiz Bremervörde

04761/92611-0

Allgemeines

Grünschnittsammelstelle Selsingen

Fr und Sa 14 bis 17 Uhr

Rhade, Friedhofstraße

Sa 14 bis 15 Uhr

HEUTE

Querbeet

SELSINGEN

Info-Abend des NABU

Thema: „Die aktuelle Situation der Störche, Kiebitze und Brachvögel“, „Landgasthof Martin“, 19.30 Uhr.

Sie haben etwas aus Anderlingen, Deinstedt, Farven, Ostereistedt, Rhade, Sandbostel, Seedorf und Selsingen zu erzählen oder mitzuteilen, dann bitte eine Mail an selsingen@zevener-zeitung.de



Ein Schilderwald ist Blickfang der Ausstellung „Wir müssen reden...“ in Selsingen. Hier befassen sich überwiegend Viertklässler vier beteiligter Grundschulen mit Willkommenskultur und Ablehnung, behandeln bereits in jungen Jahren ernste Themen. Fotos Hilken

Kleine Kinder, große Themen

Projekt zu Krieg, Frieden, Heimat und Flucht: Grundschüler stellen im Selsinger Rathaus aus

Von Lutz Hilken

SELSINGEN. Ungewohntes Bild im Selsinger Rathaus: „Was wollt ihr hier?“ oder „Weg mit Euch“ heißt es in einem Schilderwald. Der bezieht sich nicht auf Besucher des Hauses, sondern ist Bestandteil einer bemerkenswerten Ausstellung von vier Grundschulen. Die Kinder befassten sich mit den Themen Krieg und Frieden, Heimat und Flucht. Die Ergebnisse sind bis Freitag zu sehen.

„Dahinter steckt eine Menge Arbeit“, erläutert Michael Freitag-Parey, Friedenspädagoge des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven in der Gedenkstätte Lager Sandbostel. Das Ausstellungs-Thema „Wir müssen reden...“ sei nicht als Drohung zu verstehen, verdeutlicht er bei der Eröffnung vor Grundschulern, Eltern und Großeltern, Repräsentanten der Kommune, der Schulen und der Gedenkstätte. Denn miteinander zu reden befreie, öffne Türen, „ist etwas Gutes“.

„Es gibt viel zu lesen und zu entdecken“, versichert Freitag-Parey und formuliert seinen größten Wunsch an die Besucher: „Ihr sollt die Ausstellung ernst nehmen und nicht nur schön finden.“



Auf Bildern erzählen Grundschüler eine wahre Geschichte über das achtjährige Mädchen Else, das das Konzentrationslager Auschwitz überlebt.

Sonst wäre die ganze Arbeit umsonst gewesen. Der Selsinger Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs freut sich über die in Unterrichtsreihen entstandenen Exponate und verweist am Eröffnungstag auf das historische Datum: 8. Mai, exakt 72 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus.

„Mutige Macher“

Nicht nur dieser Bezug und der zur Gedenkstätte Lager Sandbostel sei gegeben, sondern auch heute seien Krieg und Frieden, vor allem Flucht und Heimat aktuelle Themen. Diese mit Grundschulern aufzuarbeiten bezeichnete Kahrs als „mutig, aber von

Erfolg geprägt“. Die Samtgemeinde stelle das Rathaus gerne für die Ausstellung zur Verfügung und hoffe auf viele Besucher.

„Ob wir wollen oder nicht“,

sagt der kommissarische Leiter der Grundschule Selsingen, Helmut Winkelmann: Die in der Ausstellung behandelten Themen kämen übers Smartphone oder den Fernseher an die Kinder heran, über die Flüchtlinge in Schulen sogar direkt. „Es kommt darauf an, wie man sie aufbereitet“, so Winkelmann im Namen der vier beteiligten Grundschulen Selsingen, Karlshöfen, Kuhstedt und Klenkendorfer Mühle Brillit. Winkelmann: „Diese Ausstellung soll nicht nur schön sein, sondern zum Nachdenken anregen.“

Zwei gemeinsam gesungene und zum Kontext passende Lieder, an der Gitarre begleitet von Matthias Zeißig, ergänzen die Eröffnung: „Was würdest du tun?“ und „Schall wään alltied Sunnschien“ in mehreren Sprachen.



Standpunkt von Lutz Hilken

Schüler beeindruckten

Wer die Ausstellung „Wir müssen reden...“ besuchen möchte, der sollte Zeit mitbringen. Denn es würde den teils brandaktuellen Themen und den Machern nicht gerecht, die Exponate nur im Vorbeigehen zu betrachten. Zu viel Liebe zum Detail steckt darin. Und Tiefe. Unbedingt beachtenswert sind die interaktiven Stationen. Zum Beispiel die Möglichkeit für Besucher, eigene Gedanken über die weite Flucht von Syrern nach Deutschland auf Sprechblasen zu schreiben. Ein polarisierendes Thema, was angesichts konträrer Aussagen schon kurz nach der Eröffnung deutlich ist. Oder Friedenstauben zu basteln – was weit schwieriger ist als sie einfach zu zerreißen – wie es im Zusammenleben komplizierter ist, den Frieden zu erhalten als einen Krieg vom Zaun zu brechen. Das Projekt beeindruckt, ohne zu belehren. Kinder regen zum Nachdenken an – Daumen hoch.

Jury kürt beste Leser unter den „Plattsackern“

Dezernatsentscheid in der Pausenhalle der Grundschule Selsingen: Sieger schaffen Sprung zum Bezirksentscheid in Ahrlerstedt

SELSINGEN. „Eigentlich ist Plattdeutsch ja so ‚cool‘ wie lange nicht mehr“, sagt Helmut Winkelmann, Konrektor und Experte in Sachen „Platt“ an der Grundschule Selsingen. Trotzdem sei im Norden des Landkreises die Teilnehmerzahl bei den Lesewettbewerben rückläufig. Nur 120 waren es dieses Jahr. Und dennoch: „Die Qualität war so hoch wie immer“, freute sich Winkelmann am Rande des in Selsingen ausgetragenen Dezernatsentscheids.

30 Schüler der 3. bis 8. Klassen hatten es zum Nordkreis-Finale geschafft. An den Qualifikationsrunden hatten zuvor die Grundschulen Alfstedt/Ebersdorf, Hipstedt, Kuhstedt und Selsingen, das Gymnasium Bremervörde sowie die Oberschule Geestequelle teilgenommen. Beim Dezernatsentscheid galt es, Sieger in den vier „Altersklassen“ zu küren.

Erst ging es für die Aspiranten in vier Klassenräume, wo sie vor jeweils dreiköpfigen Juries aus ihren Büchern vorlesen mussten.

Wie souverän geht das Kind mit der Sprache und eventuellen Lesefehlern um? Wird in angemessenem Tempo gelesen? Wie ist die Betonung? Ist das Plattdeutsch deutlich und sprachlich „echt“ ausgesprochen? Nachdem diese Fragen geklärt waren, durften die Sieger der Klassenstufen

in der Pausenhalle der Selsinger Grundschule vor Publikum vorlesen. Von Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten gab es jede Menge Applaus für die Sieger sowie die Mädchen und Jungen auf den weiteren Plätzen.

Bei den Drittklässlern gab es ein Ergebnis, das nur wenige

überraschte. Die Schüler der Grundschule Alfstedt/Ebersdorf, ein wenig der FC Bayern München in Sachen „Ick snack Platt“, landeten auf den ersten drei Plätzen: Dezernatsieger wurde Tom Schröder vor Mika Börger und Helen Kinkhorst. Bei den Viertklässlern siegte Finja Liv Brandt

„Wir müssen reden...“ im Rathaus

Rundgang durch die Ausstellung

SELSINGEN. Wer die Ausstellung „Wir müssen reden...“ im Selsinger Rathaus betritt, der findet ethische Exponate. Ein Auszug: Am Haupteingang stehen Stellwände mit Fotos, Illustrationen und Hinweisen, was Heimat eigentlich ausmacht – aus der Sicht von Selsinger Grundschulern. Motto: Heimat hören, sehen, fühlen, riechen und schmecken. Auch „Schätze“ wie Familie und Freunde, Haus und Garten, Haustiere oder andere liebgeordnete Dinge zählen die Viertklässler auf. An anderer Stelle präsentieren sie Collagen mit in Schuhkartons platzierten Heimatsymbolen.

Wenige Meter weiter visualisieren Karlshöfener Grundschüler das Buch „Elses Geschichte“ über ein achtjähriges Mädchen, das das Konzentrationslager Auschwitz überlebt hat. Eine wahre Begebenheit über eine heute in London lebende Frau. Etliche an Wäscheclammern hängende Bilder erläutern das Geschehen.

Extra eingerichtete AG

Die in der Grundschule Klenkendorfer Mühle in Brillit extra eingerichtete AG „Kinder auf der Flucht“ befasst sich mit dem Thema „Bestimmt wird alles gut“. Die Schüler haben unter anderem einen Schilderwald gestaltet, der die Willkommenskultur ebenso aufgreift („Komm rein“, „Ich tröste dich“, „Ihr müsst keine Angst haben“) wie offene Ablehnung: „Ihr seid zuviel“, „Verschwindet hier“.

Auf einem Plakat ist eine Landkarte mit dem weiten Fluchtweg von Syrien nach Deutschland zu sehen. Hier dürfen Besucher Sprechblasen mit eigenen Gedanken beschriften und aufs Plakat kleben. Erste dieser Aussagen könnten unterschiedlicher kaum sein: „Ihr könnt gerne in unser Land kommen“, schreibt jemand. „Was wollt ihr alle hier?“, fragt jemand anders. An anderer Stelle steht ein Schlauchboot mit Rucksäcken und Bildern mit Fluchtgepäck. Erschreckend aktuell.

Die Grundschule Kuhstedt fragt unterdessen: „Krieg, wer bist du? Wer hat dich vertrieben, Frieden?“ Hier dürfen Besucher Friedenstauben aus Papier gratis mitnehmen oder diese selbst nach Anleitung basteln. (lh)

Auf einen Blick

- **Was:** Ausstellung „Wir müssen reden...“ von Grundschulern aus Selsingen, Karlshöfen, Kuhstedt und Brillit über Krieg, Frieden, Heimat und Flucht.
- **Wann:** bis einschließlich Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr, heute zusätzlich von 14 bis 16 Uhr und am Donnerstag zusätzlich von 14 bis 18 Uhr. Danach ist die Ausstellung vom 15. bis 19. Mai im Gnarrenburger Rathaus zu sehen.
- **Wo:** Selsingen, Rathaus-Foyer
- **Eintritt:** frei



Die Selsinger Organisatoren Helmut Winkelmann (hinten, rechts) und Henrike Stindt (hinten, Mitte) mit allen Teilnehmern am Dezernatsentscheid des Plattdeutschen Lesewettbewerbs. Foto bz